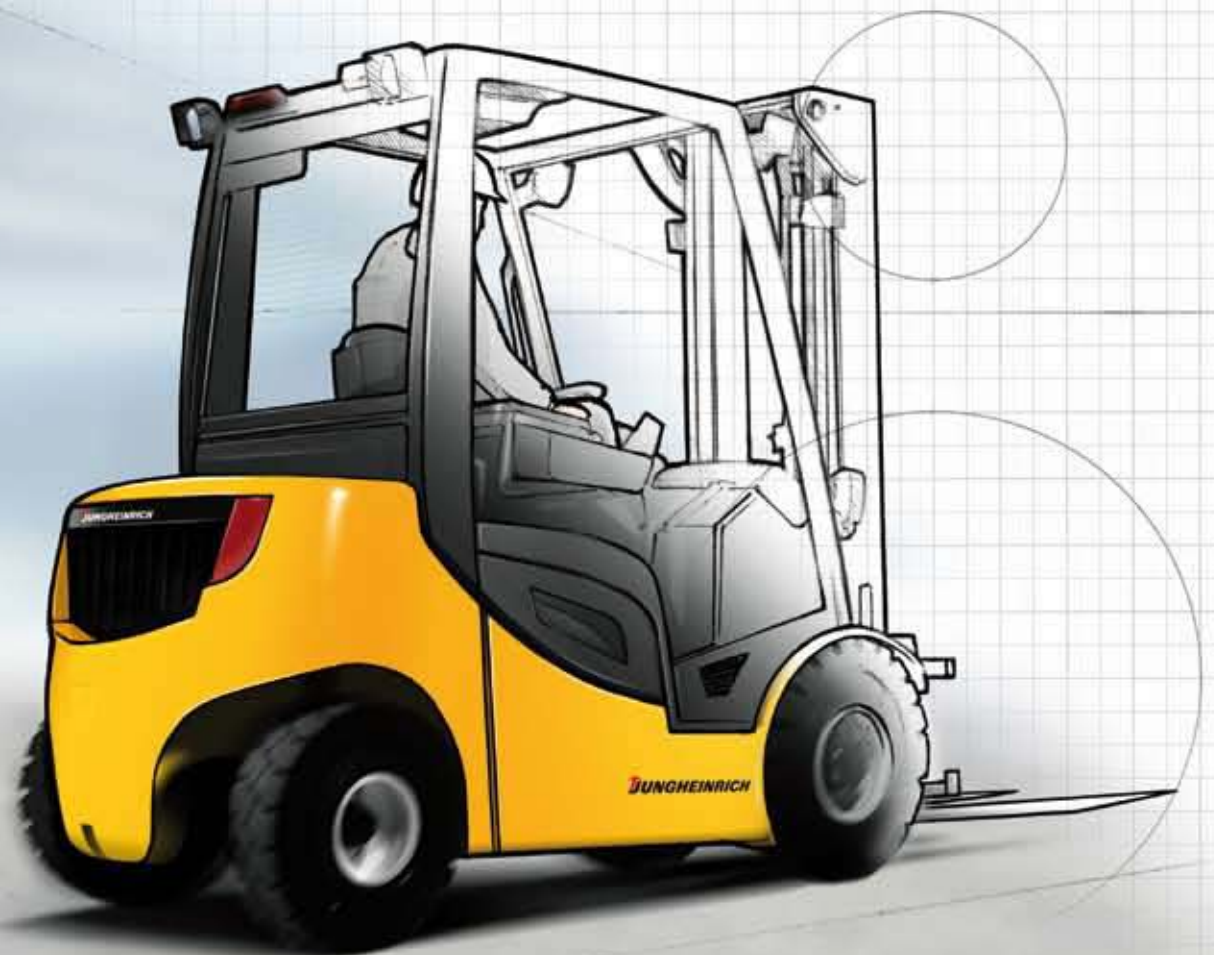


## Zwischenbericht zum 30. September 2011

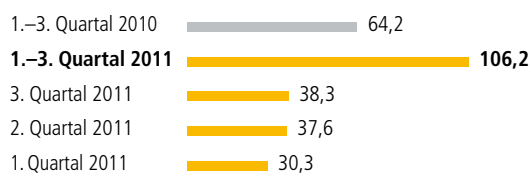


Starkes Marktwachstum bei Flurförderzeugen  
Auftragseingang deutlich über Vorjahr  
Produktionsleistung kräftig gesteigert  
Umsatzerlöse mit zweistelliger Wachstumsrate  
Ertragsentwicklung weiter verbessert  
Jahres-Prognosen für 2011 bekräftigt

**JUNGHEINRICH**  
Machines. Ideas. Solutions.

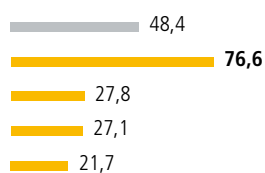
### Ergebnis vor Zinsen und Steuern

in Mio. €



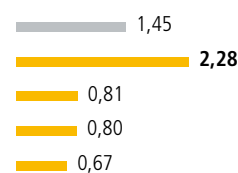
### Ergebnis nach Steuern

in Mio. €



### Ergebnis je Vorzugsaktie

in €



## Jungheinrich-Konzern auf einen Blick

		3. Quartal 2011	3. Quartal 2010	Verän- derung in %	1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2010	Verän- derung in %	Jahr 2010
<b>Auftragseingang</b>	Mio. €	497	475	4,6	1.632	1.390	17,4	1.924
<b>Umsatzerlöse</b>								
Inland	Mio. €	142	125	13,6	406	344	18,0	493
Ausland	Mio. €	383	333	15,0	1.106	947	16,8	1.323
<b>Gesamt</b>	Mio. €	525	458	14,6	1.512	1.291	17,1	1.816
Auslandsquote	%	73	73	–	73	73	–	73
<b>Auftragsbestand (30.09.)</b>	Mio. €				397	293	35,5	281
<b>Investitionen <sup>1)</sup></b>	Mio. €	8	8	–	23	17	35,3	33
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	Mio. €	38,3	26,5	44,5	106,2	64,2	65,4	97,6
<b>EBIT-Umsatzrendite (ROS) <sup>2)</sup></b>	%	7,3	5,8	–	7,0	5,0	–	5,4
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	Mio. €	39,3	26,3	49,4	108,1	62,6	72,7	95,8
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	Mio. €	27,8	23,6	17,8	76,6	48,4	58,3	82,3
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie</b>	€	0,81	0,69	17,4	2,28	1,45	57,2	2,45
<b>Mitarbeiter (30.09.)</b>								
Inland					4.863	4.651	4,6	4.661
Ausland					5.660	5.419	4,4	5.477
<b>Gesamt</b>					10.523	10.070	4,5	10.138

1) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungskosten

2) EBIT : Umsatzerlöse x 100

## Kapitalmarktorientierte Kennzahlen zur Jungheinrich-Aktie

		30.09.2011	30.09.2010	31.12.2010
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie</b>	€	2,28	1,45	2,45
<b>Eigenkapital je Aktie</b>	€	20,30	17,54	18,61
<b>Börsenkurs <sup>1)</sup></b>	€			
Hoch	€	33,44	25,09	30,55
Tief	€	17,80	13,05	13,05
Schluss	€	20,03	24,55	29,58
<b>Marktkapitalisierung</b>	Mio. €	681,0	834,7	1.005,7
<b>Börsenumsatz Frankfurt</b>	Mio. €	269,7	167,6	272,1
<b>KGV <sup>2)</sup> (Basis Schlusskurs)</b>	Faktor	6,7	13,0	12,2
<b>Anzahl der Aktien <sup>3)</sup></b>	Mio. Stück	34,0	34,0	34,0

1) Xetra-Schlusskurs, Frankfurt

2) Kurs-Gewinn-Verhältnis

3) eingeteilt in 18,0 Mio. Stück Stammaktien und 16,0 Mio. Stück Vorzugsaktien

## Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

der Jungheinrich-Konzern setzte seinen Wachstumskurs aus dem 1. Halbjahr 2011 fort und schloss das 3. Quartal 2011 mit kräftigen Steigerungen bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis erfolgreich ab.

Für die Geschäftsentwicklung des Jungheinrich-Konzerns blieben die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen – trotz der Staatsschuldenkrise in Europa und in den USA – günstig. Die Flurförderzeugindustrie verzeichnete einen weiteren deutlichen Anstieg des weltweiten Marktvolumens. Das starke Marktwachstum in Europa setzte sich mit positiven Impulsen für das Neugeschäft fort. Die Ertragsentwicklung des Jungheinrich-Konzerns profitierte auch im 3. Quartal 2011 insbesondere von der höheren Auslastung der Werke.

### Jungheinrich-Aktie

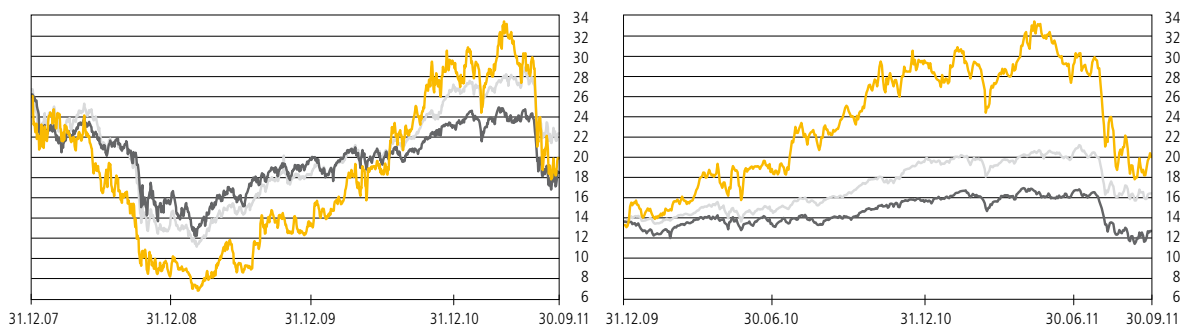
Die Entwicklung an den nationalen und internationalen Aktienmärkten wurde im 3. Quartal 2011 vor allem von den ungelösten Schuldenproblemen in den südeuropäischen Ländern und dem amerikanischen „Politpoker“ um die Anhebung der staatlichen Schuldenobergrenze sowie der Herabstufung der Kreditwürdigkeit der USA bestimmt. Heftige Kurseinbrüche an den Weltbörsen waren die Folge, ehe sich die Kurse gegen Ende des Quartals auf niedrigem Niveau stabilisierten.

Die Jungheinrich-Aktie konnte sich diesem allgemeinen Abwärtssog nicht entziehen und verzeichnete ebenfalls hohe Kursabschläge. Maßgebend hierfür waren sowohl Gewinnmitnahmen als auch unselektierte Verkäufe durch Investoren, die sich verstärkt von zyklischen und nach Marktkapitalisierung kleineren Werten trennten. Auslöser ihrer Entscheidung waren in erster Linie die sich eintrübenden Konjunkturaussichten in der Eurozone und in den USA. Die Resonanz des Kapitalmarktes auf den von Jungheinrich am 11. August 2011 veröffentlichten Zwischenbericht über die Geschäftszahlen des 1. Halbjahres 2011 fiel positiv aus. Mit nur

### Kursentwicklung im Zeitvergleich

in €<sup>1)</sup>

Jungheinrich SDAX DAX



1) Alle Werte sind auf den Kurs der Jungheinrich-Aktie indiziert.

einer Ausnahme bekräftigten die Analysten ihre Kaufempfehlungen für die Jungheinrich-Aktie und sorgten damit vorübergehend für eine Stabilisierung. Danach setzten sich jedoch die rückläufigen Notierungen fort: Am 21. September 2011 fiel der Kurs auf das Jahrestief von 17,80 €. Am 30. September 2011 notierte die Jungheinrich-Aktie bei 20,03 €. Damit verlor die Jungheinrich-Aktie im 3. Quartal 2011 insgesamt um 31,2 Prozent bzw. 32,3 Prozent gegenüber dem Schlusskurs von 29,58 € zum 30. Dezember 2010 an Wert. Zum selben Zeitpunkt fiel der Deutsche Aktienindex (DAX) um 25,4 Prozent bzw. 20,4 Prozent auf 5.502 Punkte. Der Nebenwerte-Index SDAX büßte dagegen mit 4.311 Punkten nur unterproportional um 20,4 Prozent bzw. 16,7 Prozent an Wert ein.

## Konzernzwischenlagebericht

### Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Lage

##### Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

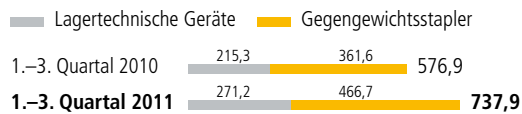
Region	Prognose	
	2011	2010
Welt	4,0	5,1
USA	1,7	3,0
China	9,1	10,3
Eurozone	1,6	1,7
Deutschland	3,0	3,6

Quelle: Commerzbank, IWF (Stand: September 2011)

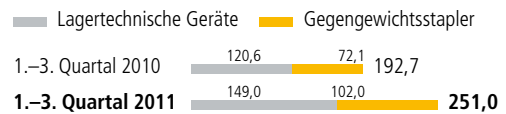
Die Weltwirtschaft hat insgesamt an Schwung verloren. Dennoch blieb sie im 3. Quartal 2011 auf Wachstumskurs. Dabei verstärkten sich die regionalen Unterschiede. Die japanische Wirtschaft fasste nach der Naturkatastrophe erfreulich schnell wieder Tritt, sodass in diesem Land die Rückkehr zur Normalität fortschreitet. Noch nicht ausgestanden sind dagegen die politischen Umbrüche in Nordafrika mit möglichen Auswirkungen auf die weltwirtschaftliche Entwicklung. Es ist weiterhin nicht auszuschließen, dass sich über den Jahresverlauf hinaus – nur schwer abschätzbare – Spätfolgen für die Weltwirtschaft zeigen könnten. Die Wachstumsprognosen für wichtige Wirtschaftsregionen wurden inzwischen von führenden Wirtschaftsinstituten für das laufende Jahr aufgrund der nachlassenden Dynamik der Weltwirtschaft und der Belastungen aus der europäischen Schuldenkrise zum Teil deutlich nach unten korrigiert. Das gilt sowohl für die Eurozone als auch für die USA. Im Gegensatz hierzu wurde durch das kräftige Wachstum der chinesischen Wirtschaft die Prognose im 3. Quartal 2011 für diesen Wirtschaftsraum angehoben.

**Marktvolumen Flurförderzeuge weltweit**

in Tsd. Stück

**Marktvolumen Flurförderzeuge in Europa**

in Tsd. Stück

**Marktentwicklung Flurförderzeuge****Marktvolumen Flurförderzeuge**

in Tsd. Stück

Region	1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2010
Welt	737,9	576,9
Europa	251,0	192,7
davon Osteuropa	40,8	27,6
Asien	292,6	235,7
davon China	189,8	149,5
Nordamerika	123,8	94,2
Übrige Regionen	70,5	54,3

Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics)

Die Flurförderzeugindustrie profitierte auch im 3. Quartal 2011 von den insgesamt stabilen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die dynamische Marktentwicklung bei Flurförderzeugen setzte sich aus dem 1. Halbjahr 2011 fort, wenngleich sich die Wachstumsrate wie erwartet deutlich verringerte. Nach dem Anstieg des Weltmarktes für Flurförderzeuge im Vorquartal um 27 Prozent gegenüber dem vergleichsweise niedrigen Marktvolumen des Vorjahres lag die Nachfragesteigerung im 3. Quartal 2011 bei 18 Prozent. Entsprechend stieg das Weltmarktvolumen kumuliert nach neun Monaten um 28 Prozent auf 737,9 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 576,9 Tsd. Einheiten). An dieser Steigerung waren alle Regionen mit zum Teil stark unterschiedlichen Wachstumsraten beteiligt. Europa, wichtigster Absatzmarkt für Jungheinrich, verzeichnete mit 30 Prozent einen erfreulich starken Zuwachs. Während Westeuropa um 27 Prozent zulegte, wies die Nachfrage in Osteuropa einen kräftigeren Anstieg um 48 Prozent auf. Das Marktvolumen in Asien erhöhte sich um 24 Prozent. Hierzu trug China mit 27 Prozent überproportional bei. Der nordamerikanische Markt wies mit einer Steigerungsrate um 31 Prozent ein weitgehend gleichbleibendes Wachstum auf.

Vom weltweiten Marktwachstum profitierten alle Produktsegmente. Der Zuwachs bei Fahrzeugen der Lagertechnik fiel kumuliert nach neun Monaten mit 26 Prozent nur etwas geringer aus als bei Gegengewichtsstaplern mit 29 Prozent. Hier verzeichneten die Fahrzeuge mit verbrennungsmotorischem Antrieb mit 30 Prozent eine etwas höhere Wachstumsrate. Diese Antriebsart dominiert das Produktspektrum in den aufstrebenden Absatzregionen Asiens und Lateinamerikas – repräsentiert durch Länder wie China und Brasilien. In China deutet sich aber bereits mit einer Steigerungsrate von 53 Prozent bei lagertechnischen Fahrzeugen eine leichte Verschiebung zugunsten der Lagertechnik an. Als Vollsortimenter profitierte der Jungheinrich-Konzern sowohl mit seinen neuen Gegengewichtsstaplern als auch mit seiner Palette an lagertechnischen Fahrzeugen von den Markttrends. Produkte, die Jungheinrich auf der weltweit größten Branchenmesse CeMAT im Mai 2011 in Hannover präsentierte, trugen hierzu bei. Ungeachtet des weiteren Marktwachstums blieb der Wettbewerbsdruck in der Branche hoch. Dennoch konnte das Unternehmen seine Marktposition im Vergleich zum Vorjahr gut behaupten.

**Auftragseingang**

in Mio. €

**Geschäftsverlauf****Kennzahlen zum Geschäftsverlauf**

		1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2010
Auftragseingang	Mio. €	1.632	1.390
Produktion	Tsd. Stück	56,1	42,8
Auftragsbestand (30.09.)	Mio. €	397	293
Umsatzerlöse	Mio. €	1.512	1.291

Das weltweit stabile Marktumfeld für die Flurförderzeugindustrie spiegelt sich in der positiven Geschäftsentwicklung des Jungheinrich-Konzerns im 3. Quartal 2011 wider.

**Auftragseingang**

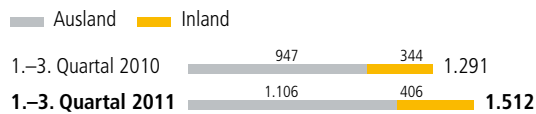
Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft erhöhte sich im 3. Quartal 2011 – aber unterproportional zur Marktentwicklung – mit einstelliger Wachstumsrate gegenüber dem Vergleichsvolumen des Vorjahres. Dies ist ausschließlich darauf zurückzuführen, dass im 2. Quartal 2011 viele Aufträge enthalten waren, die aufgrund einer zum 1. Juli 2011 wirksamen Preiserhöhung noch im Juni erteilt wurden. Entsprechend kehrte sich im 3. Quartal 2011 dieser Vorzieheffekt um. Der Trend hin zu Großfahrzeugen, der zu einem deutlich verbesserten Produktmix führte, blieb intakt. Der wertmäßige Auftragszugang, der alle Geschäftsfelder umfasst, erhöhte sich kumuliert für den Neun-Monats-Zeitraum um 17 Prozent auf 1.632 Mio. € (Vorjahr: 1.390 Mio. €). Die um den Vorzieheffekt geschmälerte und daher niedrigere Steigerung im 3. Quartal 2011 von 5 Prozent ergab einen Auftragseingang von 497 Mio. € (Vorjahr: 475 Mio. €).

**Produktion**

Das Produktionsvolumen, das zeitversetzt dem stark gestiegenen Auftragseingang im 1. Halbjahr 2011 folgte, erhöhte sich im 3. Quartal 2011 um 23 Prozent auf 19,1 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 15,5 Tsd. Einheiten). Damit nahm das Produktionsvolumen kumuliert nach neun Monaten um rund 31 Prozent auf 56,1 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 42,8 Tsd. Einheiten) zu. An den inländischen Produktionsstandorten ergab sich eine zunehmend höhere Kapazitätsauslastung. Aufgrund von Werksferien an zwei Produktionsstandorten in Deutschland und China wurde dort im Sommerquartal nicht die volle Produktionskapazität ausgeschöpft. An den Standorten Norderstedt und Moosburg wurde im 3. Quartal 2011 die Anzahl der eingesetzten Leiharbeiter aufgestockt und dadurch die Produktionskapazität weiter erhöht.

**Umsatzerlöse**

in Mio. €

**Auftragsbestand**

Der Auftragsbestand des Neugeschäftes nahm im 3. Quartal 2011 geringfügig ab. Zum 30. September 2011 lag der Bestand mit 397 Mio. € um 104 Mio. € bzw. 35 Prozent über dem Vorjahreswert von 293 Mio. €. Gegenüber dem Bestandswert von 281 Mio. € zum Jahresende 2010 ergab sich ein Aufbau um 116 Mio. € bzw. 41 Prozent. Die Auftragsreichweite betrug weiterhin rund fünf Monate (Vorjahr: rund vier Monate).

**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse, die von der weiteren Steigerung des Produktionsvolumens profitierten, erhöhten sich im 3. Quartal 2011 um rund 15 Prozent auf 525 Mio. € (Vorjahr: 458 Mio. €). Kumuliert stieg der Konzernumsatz nach neun Monaten um 17 Prozent auf 1.512 Mio. € (Vorjahr: 1.291 Mio. €). Das Inlandsgeschäft legte um 18 Prozent auf 406 Mio. € (Vorjahr: 344 Mio. €) zu, nur etwas weniger stark erhöhten sich die Auslandsumsätze um 17 Prozent auf 1.106 Mio. € (Vorjahr: 947 Mio. €). Die Auslandsquote des Konzernumsatzes lag zum 30. September 2011 wie im Vorjahr bei 73 Prozent.

**Umsatzerlöse nach Bereichen**

in Mio. €

	1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2010
Neugeschäft	788	618
Erlöse aus Vermietung, Verkauf von Gebrauchtgernäten	255	241
After Sales	476	445
<b>Geschäftsbereich „Intralogistik“</b>	<b>1.519</b>	<b>1.304</b>
<b>Geschäftsbereich „Finanzdienstleistungen“</b>	<b>339</b>	<b>292</b>
Überleitung	–346	–305
<b>Jungheinrich-Konzern</b>	<b>1.512</b>	<b>1.291</b>

Nahezu alle Geschäftsfelder trugen zum hohen Umsatzwachstum bei. Entsprechend der Marktentwicklung entfiel kumuliert nach neun Monaten der größte Zuwachs auf das Neugeschäft mit einer Steigerungsrate von 28 Prozent auf 788 Mio. € (Vorjahr: 618 Mio. €). Das Miet- und Gebrauchtgernätengeschäft verzeichnete insgesamt einen Zuwachs von 6 Prozent auf 255 Mio. € (Vorjahr: 241 Mio. €). Während die hohe Nachfrage nach Mietgeräten anhielt, wies das Geschäft mit Gebrauchtgernäten einen leichten Umsatzrückgang auf. Maßgebend hierfür war der hohe Umsatz im Vorjahr aufgrund des krisenbedingt starken Abverkaufes von Fahrzeugen zur Reduktion der Mietflotte. Der Kundendienstumsatz wies mit einem Anstieg von 7 Prozent auf 476 Mio. € (Vorjahr: 445 Mio. €) ein für dieses Geschäftsfeld starkes Wachstum auf.

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### Ertragslage

<b>Ertragsentwicklung</b>				
in Mio. €	<b>3. Quartal 2011</b>	<b>3. Quartal 2010</b>	<b>1.–3. Quartal 2011</b>	<b>1.–3. Quartal 2010</b>
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	38,3	26,5	106,2	64,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	39,3	26,3	108,1	62,6
Ertragsteuern	11,5	2,7	31,5	14,2
Ergebnis nach Steuern	27,8	23,6	76,6	48,4

Im 3. Quartal 2011 setzte sich der Ertragsanstieg des Jungheinrich-Konzerns fort. Dabei profitierte die Ertragsentwicklung vor allem von der Produktionssteigerung in den Werken und der damit verbundenen höheren Kapazitätsauslastung sowie von dem günstigen Produktmix. Ebenso trug das starke Wachstum des Miet- und Kundendienstgeschäftes zum Ertragsanstieg bei. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im 3. Quartal 2011 auf 38,3 Mio. € (Vorjahr: 26,5 Mio. €). Die entsprechende Umsatzrendite erreichte wie im Vorquartal 7,3 Prozent (Vorjahr: 5,8 Prozent). Kumuliert erhöhte sich das operative Ergebnis nach neun Monaten auf 106,2 Mio. € (Vorjahr: 64,2 Mio. €). Dadurch verbesserte sich die vergleichbare Umsatzrendite auf 7,0 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent) und übertraf das Rekordniveau von 6,6 Prozent aus dem Jahr 2007. Das Ergebnis nach Steuern stieg im 3. Quartal 2011 auf 27,8 Mio. € (Vorjahr: 23,6 Mio. €). Kumuliert ergab sich nach neun Monaten ein Anstieg auf 76,6 Mio. € (Vorjahr: 48,4 Mio. €). Entsprechend verbesserte sich das Ergebnis je Vorzugsaktie für den Neun-Monats-Zeitraum auf 2,28 € (Vorjahr: 1,45 €).

## Vermögens- und Finanzlage

<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>		
in Mio. €	<b>30.09.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
<b>Aktiva</b>		
Vorräte	289	198
Liquide Mittel und Wertpapiere	517	549
Übrige Vermögenswerte	1.730	1.647
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.536</b>	<b>2.394</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	690	633
Schulden	1.846	1.761
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.536</b>	<b>2.394</b>

Die Vermögens- und Finanzlage des Jungheinrich-Konzerns wurde im Zeitraum Januar bis September 2011 vor allem von der starken Geschäftsbelebung und der damit verbundenen Ertragssteigerung bestimmt. Die Vorräte erhöhten sich wachstumsbedingt um 91 Mio. € auf 289 Mio. € (31.12.2010: 198 Mio. €). Die liquiden Mittel und Wertpapiere verminderten sich um 32 Mio. € auf 517 Mio. € (31.12.2010: 549 Mio. €). Die übrigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt um 83 Mio. € auf 1.730 Mio. € (31.12.2010: 1.647 Mio. €). Maßgebend hierfür waren der kräftige Anstieg der aktivierten Mietgeräte, die sich infolge der zunehmenden Nachfrage um 40 Mio. € auf 199 Mio. € (31.12.2010: 159 Mio. €) erhöhten, und die Zunahme der Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 30 Mio. € auf 526 Mio. € (31.12.2010: 496 Mio. €). Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 10 Mio. € auf 345 Mio. € (31.12.2010: 355 Mio. €).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte – ohne aktivierte Entwicklungskosten – erhöhten sich nach neun Monaten um 6 Mio. € auf 23 Mio. € (Vorjahr: 17 Mio. €).

Der Anstieg des Eigenkapitals zum 30. September 2011 um 57 Mio. € auf 690 Mio. € (31.12.2010: 633 Mio. €) wurde insbesondere von der positiven Ertragsentwicklung bestimmt, der im Wesentlichen nur die Dividendenausschüttung von 17,6 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) gegenüberstand. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich trotz der gestiegenen Bilanzsumme auf 27,2 Prozent (31.12.2010: 26,4 Prozent). Die Schulden erhöhten sich insgesamt um 85 Mio. € auf 1.846 Mio. € (31.12.2010: 1.761 Mio. €). Maßgebend hierfür waren wachstumsbedingt der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um 27 Mio. € auf 373 Mio. € (31.12.2010: 346 Mio. €) und die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen um 29 Mio. € auf 744 Mio. € (31.12.2010: 715 Mio. €). Außerdem stiegen die übrigen Schulden um 15 Mio. € auf 164 Mio. € (31.12.2010: 149 Mio. €).

<b>Kapitalflussrechnung</b>		
in Mio. €	<b>1.–3. Quartal 2011</b>	<b>1.–3. Quartal 2010</b>
Ergebnis nach Steuern	77	48
Abschreibungen	108	102
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	– 152	– 79
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	41	6
Veränderung aus Working Capital	– 72	– 19
Sonstige Veränderungen	– 7	–
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>– 5</b>	<b>58</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit <sup>1)</sup></b>	<b>– 27</b>	<b>– 23</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>– 1</b>	<b>– 8</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes <sup>1)</sup></b>	<b>– 33</b>	<b>27</b>

<sup>1)</sup> exklusive Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von minus 51 Mio. € (Vorjahr: minus 31 Mio. €)

Die Cashflow-Entwicklung des Jungheinrich-Konzerns wurde im 3. Quartal 2011 von der weiter anziehenden Geschäftstätigkeit, dem damit verbundenen kräftigen Aufbau des Working Capital sowie der verbesserten Ertragsentwicklung bestimmt. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Zeitraum Januar bis September 2011 minus 5 Mio. € (Vorjahr: plus 58 Mio. €). Dem gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten Ergebnis nach Steuern (plus 29 Mio. €) zuzüglich der Veränderungen aus den Abschreibungen (plus 6 Mio. €) stand ein wesentlich höheres Zugangsvolumen für Miet- und Leasinggeräte sowie für Forderungen aus Finanzdienstleistungen (minus 73 Mio. €) abzüglich der Veränderung aus der entsprechenden Finanzierung (plus 35 Mio. €) gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich wachstumsbedingt ein höherer Bedarf an Working Capital (minus 53 Mio. €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde aus Vergleichsgründen um die in dieser Position enthaltenen Auszahlungen für den Erwerb bzw. Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von insgesamt minus 51 Mio. € (Vorjahr: minus 31 Mio. €) bereinigt. Der sich so ergebende vergleichbare Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit minus 27 Mio. € um 4 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (minus 23 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug minus 1 Mio. € (Vorjahr: minus 8 Mio. €). Dabei stand einem Aufbau der Bankverbindlichkeiten aus der Aufnahme von langfristigen Investitionskrediten die im Juni 2011 ausgeschüttete Dividende in Höhe von 17,6 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) gegenüber.

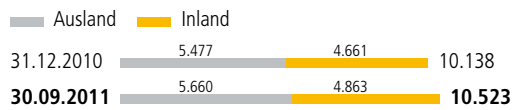
## Forschung und Entwicklung

<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b> in Mio. €	<b>1.–3. Quartal 2011</b>	<b>1.–3. Quartal 2010</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	27,2	27,2
davon aktivierte Entwicklungskosten	4,2	7,0
Aktivierungsquote	15,4 %	25,7 %
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	3,4	4,3
Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung	26,4	24,5

Der Jungheinrich-Konzern investierte als Premiumanbieter im 3. Quartal 2011 weiter auf hohem Niveau in die Entwicklung seiner Produkte, um seine Kunden auch künftig mit maßgeschneiderten Intralogistik-Lösungen versorgen zu können. Solche Produktneuheiten, wie sie mit großem Erfolg auf der weltweit größten Branchenmesse CeMAT 2011 im 1. Halbjahr 2011 in Hannover vorgestellt wurden, werden auch je nach Entwicklungsfortschritt 2012 und danach auf den Markt gebracht. Das breite Produktspektrum ist Ausdruck der hohen Innovationskraft des Unternehmens und der Fähigkeit, zukunftsweisende Technologien kraftvoll voranzutreiben. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig zu stärken. Hierbei stellt die Energieeffizienz von Antriebssystemen weiterhin einen wesentlichen Forschungsauftrag dar.

Konzernweit arbeiteten unverändert rund 320 Mitarbeiter an Entwicklungsprojekten. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich nach neun Monaten wie im Vorjahr auf 27,2 Mio. €. Die entsprechenden Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung lagen mit 26,4 Mio. € etwas über dem Niveau des Vorjahres (24,5 Mio. €).

## Mitarbeiter



## Mitarbeiter

### Entwicklung des Personalbestandes

	30.09.2011	31.12.2010
Inland	4.863	4.661
Ausland	5.660	5.477
Gesamt	10.523	10.138

Durch die Anpassung der Personalkapazitäten an die stark gestiegene Nachfrage nach Flurförderzeugen wurde die Stammelegschaft des Jungheinrich-Konzerns im 3. Quartal 2011 um weitere 187 Mitarbeiter aufgestockt. Hiervon entfiel der überwiegende Teil auf den Ausbau der Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland. Außerdem wurden alle in- und ausländischen Produktionsstandorte personell verstärkt. Zum 30. September 2011 betrug der Personalbestand der Konzern-Stammelegschaft 10.523 (31.12.2010: 10.138) Mitarbeiter. Davon entfielen zum Berichtszeitpunkt 4.863 Mitarbeiter bzw. unverändert 46 Prozent auf das Inland und 5.660 Mitarbeiter bzw. 54 Prozent auf das Ausland. Am Standort Norderstedt werden entsprechend der verbesserten Auftragsentwicklung zusätzlich 335 Leiharbeiter in der Produktion beschäftigt. Auch in Moosburg sind bereits wieder rund 60 Leiharbeiter eingesetzt. Die Anzahl der im Konzern tätigen Leiharbeiter erhöhte sich zum 30. September 2011 auf 540 Beschäftigte. Von der Erhöhung im 3. Quartal 2011 um 118 Beschäftigte profitierten fast ausschließlich die Werke Norderstedt und Moosburg.

### Geschäftssegment „Finanzdienstleistungen“

Hinsichtlich der allgemeinen Darstellung des Geschäftssegmentes „Finanzdienstleistungen“ wird auf die ausführliche Erläuterung im Geschäftsbericht 2010 innerhalb des Konzernlageberichtes verwiesen.

### Geschäftsverlauf

Im 3. Quartal 2011 überschritt der europaweite Vertragsbestand erstmals die Marke von 100 Tsd. Fahrzeugen.

#### Wesentliche Geschäftsdaten des Finanzdienstleistungsgeschäftes

in Mio. €	1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2010
Vertragszugang zum Neuwert	289	246
Vertragsbestand zum Neuwert (30.09.)	1.589	1.519

Im 3. Quartal 2011 erreichte das europaweite Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen 97 Mio. € (Vorjahr: 84 Mio. €). Kumuliert stieg dadurch das Zugangsvolumen im Zeitraum Januar bis September auf 289 Mio. € (Vorjahr: 246 Mio. €). Damit wurde von Jungheinrich in Europa unverändert mehr als jedes dritte Neufahrzeug im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes (Rental, Leasing etc.) abgesetzt. Vom Zugangsvolumen entfielen über 79 Prozent auf die Länder mit Jungheinrich-eigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften. Zum 30. September 2011 wuchs der europaweite Vertragsbestand um 5 Prozent auf 100,5 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 96,0 Tsd. Einheiten). Dieser Bestand entsprach einem Neuwert von 1.589 Mio. € (Vorjahr: 1.519 Mio. €).

## Risikobericht

Der Jungheinrich-Konzern ist durch seine wachsenden internationalen Geschäftstätigkeiten auf dem Gebiet der Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Das frühzeitige Erkennen von Risiken und die daraus abzuleitenden Gegenmaßnahmen sind ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich das Unternehmen auf ein Risikomanagement-System. Dieses verankert Grundsätze und Vorgehensweisen in einer konzernweit gültigen Richtlinie. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risikomanagement-Früherkennungssystems werden regelmäßig überprüft. Erkenntnisse, die sich daraus ergeben, werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Jungheinrich-spezifischen Risikomanagement-Systems berücksichtigt.

Hinsichtlich der Risikoeinschätzung der einzelnen Risikofelder wird auf den Risikobericht innerhalb des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 verwiesen.

Weitere wesentliche Risiken, die über die im Geschäftsbericht 2010 oder im Zwischenbericht zum 30. Juni 2011 ausführlich dargestellten Risiken hinausgehen, sind seit der Berichtsveröffentlichung nicht aufgetreten.

Für den weiteren Geschäftsverlauf wird das gestiegene Risiko aus den Folgen der Staatsschuldenkrise im Euroraum und in den USA für die weltweite Konjunkturerwicklung immer bestimmender. Konjunkturelle Stimmungsindikatoren und in der Folge nach unten korrigierte Wachstumsprognosen für 2012 für Deutschland, den Euroraum und die USA weisen auf ein Übergreifen auf die Realwirtschaft hin. Es bestehen allerdings nach wie vor erhebliche Unsicherheiten in der Einschätzung über das Ausmaß und den Zeitpunkt einer konjunkturellen Abkühlung der Weltwirtschaft. Ein Rezessionsszenario wie im Jahr 2009 wird aber nicht als wahrscheinlich angesehen. Der politischen Lösung zur nachhaltigen Stabilisierung der Finanzmärkte und damit der weltwirtschaftlichen Entwicklung kommt entscheidende Bedeutung zu.

Weiterhin nicht einzuschätzen bleiben die Risiken, die sich aus den politischen Umwälzungen in den nordafrikanischen Staaten – insbesondere aus steigenden Rohölpreisen – auf die Weltwirtschaft ergeben könnten.

## Ereignisse nach Ablauf des 3. Quartals 2011

Vorgänge oder Ereignisse von wesentlicher Bedeutung, die nach Abschluss des 3. Quartals 2011 eingetreten sind, liegen nicht vor.

## Ausblick und Chancen

Für den weiteren Jahresverlauf geht Jungheinrich von einer sich weltweit eintrübenden Konjunktorentwicklung mit weiterhin stark regionalen Unterschieden aus. Maßgebend hierfür sind sowohl die nachlassende Dynamik der Weltwirtschaft als auch die das Wirtschaftswachstum bremsenden Belastungen aus der europäischen Staatsschuldenkrise. Ob, wann und in welchem Maße negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft auftreten, ist nicht abschätzbar. Sollte es gelingen, die Schuldenkrise in den europäischen Ländern einzudämmen, dürften die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen noch längere Zeit relativ stabil bleiben.

Die Auswirkungen der Ereignisse in Japan und die politischen Veränderungen in den nordafrikanischen Staaten fielen hinsichtlich der Folgen für die Weltwirtschaft weniger belastend aus als befürchtet. Obwohl die Situation in Nordafrika und in Nahost weiterhin angespannt ist, sind gegenwärtig keine gravierenden negativen Einflüsse auf die Weltkonjunktur zu erwarten.

Angesichts des zurzeit noch weitgehend robusten Konjunkturmufeldes wird die Nachfrage nach Flurförderzeugen auch im 4. Quartal 2011 auf hohem Niveau bleiben. Allerdings dürfte sich die Marktdynamik im Schlussquartal 2011 wegen des bereits kräftigen Erholungswachstums im Vorjahr weiter verringern. Auf Basis der bisherigen dynamischen Marktentwicklung im zurückliegenden Neun-Monats-Zeitraum geht Jungheinrich unverändert für 2011 von einer Steigerung des weltweiten Marktvolumens um mehr als 20 Prozent auf insgesamt über 960 Tsd. Fahrzeuge aus. Damit würde das bisherige Rekordniveau des Jahres 2007 überschritten werden. Das Marktwachstum wird sich mit regionalen Unterschieden auf alle Absatzmärkte erstrecken. Da die Markterholungsphase in Nordamerika und in Europa noch nicht abgeschlossen ist, besteht für diese Regionen auch weiterhin ein größeres Wachstumspotenzial. Dabei sollte die Marktentwicklung in Europa auch zukünftig von dem stärkeren Wachstum in Osteuropa profitieren. Zum weltweiten Marktwachstum dürften alle Produktsegmente in nahezu gleichem Maße beitragen. Für den Jungheinrich-Konzern ergeben sich sowohl aus der Marktentwicklung als auch aus den im laufenden Jahr auf den Markt gebrachten Fahrzeugen zusätzliche Absatzchancen. Auf der Grundlage des erwarteten Marktwachstums und in Anlehnung an die bisherige dynamische Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr bekräftigt Jungheinrich die Geschäftsprognose für 2011. Diese gehen von Steigerungen beim Auftragszugang auf über 2,1 Mrd. € und beim Konzernumsatz auf deutlich über 2,0 Mrd. € aus. Die Ertragsentwicklung wird weiterhin bestimmt werden von der Nachfragesteigerung im Neugeschäft und der damit verbundenen höheren Auslastung der Fertigungskapazitäten in den Werken. Ergebnisbelastungen aus gestiegenen Rohstoffpreisen und aus höheren Personalkosten, u. a. aus tarifvertraglichen Vereinbarungen, steht die Erhöhung der Verkaufspreise zum 1. Juli 2011 kompensierend entgegen. Ferner wird die Ertragsentwicklung vom erfreulich starken After-Sales-Geschäft profitieren. Auf dieser Grundlage dürfte der Jungheinrich-Konzern für 2011 ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von voraussichtlich deutlich über 130 Mio. € erwirtschaften mit einer entsprechend positiven Auswirkung auf die Dividendenentwicklung.

Die Geschäftsentwicklung von Jungheinrich wird auch über das Jahresende 2011 hinaus ganz im Zeichen von Wachstum und Zukunftsgestaltung stehen, um nachhaltig profitables Wachstum zu generieren. Hierzu sollen die Marktpositionen in einzelnen Regionen verbessert und die Vertriebspräsenz in

den Wachstumsmärkten in Osteuropa, Asien und Lateinamerika ausgeweitet werden. Darüber hinaus wird Jungheinrich den Ausbau seines weltweiten Händlergeschäftes in Ländern ohne eigene Vertriebsgesellschaft und in strategisch wichtigen Regionen vorantreiben. Des Weiteren bleiben der Ausbau des Geschäftes mit verbrennungsmotorischen Gegengewichtstaplern und der Ausbau des Systemgeschäftes wesentliche Schwerpunkte. Zu den zukunftsgerichteten Investitionsschwerpunkten zählt der bevorstehende Neubau des Werkes Qingpu (China), das den asiatischen Markt mit regionalspezifischen Produkten versorgt. An diesem Standort wurde im zweiten Halbjahr 2011 die Produktion eines zusätzlichen lagertechnischen Fahrzeuges aufgenommen. Ein weiterer wesentlicher Baustein im Rahmen von „Wachstum und Zukunftsgestaltung“ ist der im Herbst dieses Jahres in Angriff genommene Bau eines neuen Ersatzteilzentrums in Kaltenkirchen, nördlich von Hamburg. Mit diesem Zukunftsprojekt über insgesamt 35 Mio. € soll insbesondere dem internationalen Wachstum des Unternehmens, dem Sortimentswachstum aus dem erweiterten Fahrzeugportfolio und den steigenden Anforderungen der Vertriebsorganisation sowie des Händlergeschäftes Rechnung getragen werden. Das Ersatzteilzentrum soll bis Ende 2013 fertiggestellt werden.

Die Höhe des Investitionsvolumens – ohne Berücksichtigung der Investitionen in das Miet- und Finanzdienstleistungsgeschäft – dürfte 2011 bei ca. 50 Mio. € liegen. Hierin enthalten sind Investitionen in die Produktionswerke und die Vertriebsniederlassungen sowie in die bereits genannten Zukunftsprojekte.

#### Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

Region	Prognose 2012
Welt	4,0
USA	2,0
China	7,5
Eurozone	–
Deutschland	0,8

Quelle: Commerzbank, IWF (Stand: September 2011)

Für das Jahr 2012 rechnet Jungheinrich mit merklich verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere in Europa. Die Stimmungskennzeichen aus den Industrieländern haben sich zunehmend eingetrübt und signalisieren eine deutliche Konjunkturabschwächung. Der Grund hierfür liegt vor allem in den zu erwartenden negativen Auswirkungen aus der Staatsschuldenkrise im Euroraum und in den USA. Die Belastungen, denen sich die verunsicherten Finanzmärkte ausgesetzt sehen, werden zeitversetzt ihren Niederschlag in der Realwirtschaft finden. Entsprechend haben Banken und führende Wirtschaftsinstitute ihre Konjunkturprognosen, vornehmlich für Deutschland und den Euroraum, kräftig gesenkt. Während für die Eurozone insgesamt eine Stagnation vorausgesagt wird, dürfte Osteuropa noch moderat wachsen. Die hohe Eigendynamik und die Inlandsnachfrage in den Schwellenländern wie China, Indien und Brasilien sowie die Sondersituation „Wiederaufbau“ in Japan sollten einen stabilisierenden Effekt auf das weltweite Wirtschaftswachstum haben.

In Anbetracht des starken Marktwachstums im Jahr 2011 und unter Berücksichtigung der ungünstigeren Wirtschaftsperspektive für 2012 geht Jungheinrich nur noch von einer geringen Steigerung des weltweiten Marktvolumens für Flurförderzeuge von unter 5 Prozent auf rund 1 Mio. Einheiten aus. Dabei dürfte sich das Marktwachstum vor allem auf Asien, Lateinamerika und die USA erstrecken. Die Marktentwicklung in Europa sollte von einem stärkeren Wachstum in Osteuropa profitieren können. Auf dieser Basis erwartet Jungheinrich für den Geschäftsverlauf zumindest eine Seitwärtsbewegung mit leichten Wachstumschancen beim Auftragseingang und beim Konzernumsatz. Ergebnisbelastungen werden sich 2012 vor allem aus höheren Personalkosten, u. a. aus tarifvertraglichen Vereinbarungen, ergeben. Ihnen steht die positive Wirkung aus der Erhöhung der Verkaufspreise zur Jahresmitte 2011 gegenüber. Sollte die Marktentwicklung wie prognostiziert eintreten, könnte das Unternehmen ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) annähernd auf Vorjahresniveau erwirtschaften.

Nicht auszuschließen ist, dass es entgegen dieser Einschätzung aufgrund der Staatsschuldenkrise zu einem deutlichen Marktrückgang kommen kann. In diesem Fall ist das Unternehmen mit seiner Positionierung als Vollsortimenter und Intralogistikdienstleister mit Schwerpunkt im weniger volatilen Food-Bereich und seinem hohen Serviceanteil gut aufgestellt, um auch ein solches negatives Marktszenario mit heute wesentlich schlankeren Strukturen und Prozessen als im Jahr 2009 erfolgreich zu bestehen. Je nach Ausmaß des Marktrückganges würde dann ein entsprechend niedrigeres operatives Ergebnis erwirtschaftet werden.

Das Investitionsvolumen für 2012 wird aufgrund der Zukunftsprojekte, deren Realisierung sich über einen Zeitraum von zwei Jahren erstrecken wird, mit 70 bis 80 Mio. € das Niveau des laufenden Jahres deutlich übertreffen.

Als eines der international führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik wird Jungheinrich die Entwicklungstätigkeit auch zukünftig auf hohem Niveau halten. Das gilt unter anderem für die konzernübergreifende Grundlagenentwicklung und Schlüsseltechnologien. Dazu gehören Antriebstechniken und marktspezifische Produktentwicklungen. Als produzierender Dienstleistungs- und Lösungsanbieter der Intralogistik beweist Jungheinrich täglich seine Leistungsfähigkeit.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen können, gehören u. a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nicht absehbare Folgen aufgrund der hohen Staatsverschuldung einiger europäischer Länder und der USA sowie die Auswirkungen aus den politischen Umwälzungen in Nordafrika, insbesondere aus einem möglichen Anstieg der Rohölpreise.

## Konzernzwischenabschluss

### Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 1.–3. Quartal

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik <sup>1)</sup>		Finanzdienstleistungen	
	1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2010	1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2010	1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2010
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.511,8</b>	<b>1.290,8</b>	<b>1.173,0</b>	<b>999,0</b>	<b>338,8</b>	<b>291,8</b>
Umsatzkosten <sup>2)</sup>	1.050,9	906,7	715,2	613,2	335,7	293,5
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>460,9</b>	<b>384,1</b>	<b>457,8</b>	<b>385,8</b>	<b>3,1</b>	<b>-1,7</b>
Vertriebskosten <sup>2)</sup>	289,4	261,4	285,0	257,8	4,4	3,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	26,4	24,5	26,4	24,5	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten <sup>2)</sup>	41,4	36,5	41,4	36,5	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2,5	2,5	2,5	2,2	–	0,3
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>	<b>106,2</b>	<b>64,2</b>	<b>107,5</b>	<b>69,2</b>	<b>-1,3</b>	<b>-5,0</b>
Finanzergebnis	1,9	-1,6	-8,7	-10,8	10,6	9,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>108,1</b>	<b>62,6</b>	<b>98,8</b>	<b>58,4</b>	<b>9,3</b>	<b>4,2</b>
Ertragsteuern	31,5	14,2				
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>76,6</b>	<b>48,4</b>				
<b>Ergebnis je Aktie</b> in € (verwässert/unverwässert)						
Stammaktien	2,22	1,39				
Vorzugsaktien	2,28	1,45				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

2) Aufgrund einer geänderten konzerninternen Verrechnung zentraler Kosten ergibt sich seit Beginn des Berichtsjahres eine neue Kostenstruktur.

Die im Vorjahr unter den Umsatz- und Vertriebskosten ausgewiesenen Beträge wurden entsprechend in die allgemeinen Verwaltungskosten umgliedert.

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1.–3. Quartal

in Mio. €	1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2010
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>76,6</b>	<b>48,4</b>
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-0,6	-5,4
Realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-0,3	3,0
Latente Steuern	-0,1	0,9
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-0,5	4,9
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-1,5</b>	<b>3,4</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>75,1</b>	<b>51,8</b>

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 3. Quartal

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik <sup>1)</sup>		Finanzdienstleistungen	
	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>525,2</b>	<b>457,8</b>	<b>409,3</b>	<b>355,4</b>	<b>115,9</b>	<b>102,4</b>
Umsatzkosten <sup>2)</sup>	367,9	321,7	252,8	218,8	115,1	102,9
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>157,3</b>	<b>136,1</b>	<b>156,5</b>	<b>136,6</b>	<b>0,8</b>	<b>-0,5</b>
Vertriebskosten <sup>2)</sup>	95,2	88,6	93,7	87,6	1,5	1,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	9,6	7,8	9,6	7,8	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten <sup>2)</sup>	15,2	15,3	15,2	15,3	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,0	2,1	1,0	2,0	–	0,1
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>	<b>38,3</b>	<b>26,5</b>	<b>39,0</b>	<b>27,9</b>	<b>-0,7</b>	<b>-1,4</b>
Finanzergebnis	1,0	-0,2	-2,7	-3,6	3,7	3,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>39,3</b>	<b>26,3</b>	<b>36,3</b>	<b>24,3</b>	<b>3,0</b>	<b>2,0</b>
Ertragsteuern	11,5	2,7				
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>27,8</b>	<b>23,6</b>				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

2) Aufgrund einer geänderten konzerninternen Verrechnung zentraler Kosten ergibt sich seit Beginn des Berichtsjahres eine neue Kostenstruktur.

Die im Vorjahr unter den Umsatz- und Vertriebskosten ausgewiesenen Beträge wurden entsprechend in die allgemeinen Verwaltungskosten umgegliedert.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 3. Quartal

in Mio. €	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>27,8</b>	<b>23,6</b>
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-2,2	1,2
Realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-0,2	2,4
Latente Steuern	0,2	–
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-1,6	1,7
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-3,8</b>	<b>5,3</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>24,0</b>	<b>28,9</b>

## Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik <sup>1)</sup>		Finanzdienstleistungen	
	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2011	31.12.2010
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>						
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	297,8	301,7	297,8	301,7	–	–
Mietgeräte	199,0	159,1	199,0	159,1	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	203,2	203,9	(57,5)	(56,6)	260,7	260,5
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	364,6	341,6	–	–	364,6	341,6
Finanzanlagen und übrige langfristige Vermögenswerte	29,9	31,7	24,2	26,7	5,7	5,0
Wertpapiere	86,6	–	86,6	–	–	–
Latente Steueransprüche	65,5	62,8	65,4	62,6	0,1	0,2
	<b>1.246,6</b>	<b>1.100,8</b>	<b>615,5</b>	<b>493,5</b>	<b>631,1</b>	<b>607,3</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>						
Vorräte	288,7	197,6	265,7	172,8	23,0	24,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	344,7	355,1	295,8	307,2	48,9	47,9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	161,9	154,6	–	–	161,9	154,6
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	63,5	36,7	(7,2)	(15,5)	70,7	52,2
Liquide Mittel und Wertpapiere	430,8	549,4	410,9	536,7	19,9	12,7
	<b>1.289,6</b>	<b>1.293,4</b>	<b>965,2</b>	<b>1.001,2</b>	<b>324,4</b>	<b>292,2</b>
	<b>2.536,2</b>	<b>2.394,2</b>	<b>1.580,7</b>	<b>1.494,7</b>	<b>955,5</b>	<b>899,5</b>

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

## Konzernbilanz

Passiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik <sup>1)</sup>		Finanzdienstleistungen	
	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2011	31.12.2010
<b>Eigenkapital</b>	<b>690,1</b>	<b>632,6</b>	<b>661,6</b>	<b>614,4</b>	<b>28,5</b>	<b>18,2</b>
<b>Langfristige Schulden</b>						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	146,3	144,4	146,3	144,4	–	–
Finanzverbindlichkeiten	200,8	184,6	200,8	184,6	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	516,7	499,4	–	–	516,7	499,4
Rechnungsabgrenzungsposten	72,6	70,9	34,2	30,3	38,4	40,6
Übrige langfristige Schulden	71,5	62,9	66,3	58,4	5,2	4,5
	<b>1.007,9</b>	<b>962,2</b>	<b>447,6</b>	<b>417,7</b>	<b>560,3</b>	<b>544,5</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>						
Übrige kurzfristige Rückstellungen	160,4	151,9	159,3	151,0	1,1	0,9
Finanzverbindlichkeiten	171,8	161,8	170,6	160,4	1,2	1,4
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	227,0	215,7	–	–	227,0	215,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150,9	146,1	79,5	68,9	71,4	77,2
Rechnungsabgrenzungsposten	35,5	37,7	14,5	13,8	21,0	23,9
Übrige kurzfristige Schulden	92,6	86,2	47,6	68,5	45,0	17,7
	<b>838,2</b>	<b>799,4</b>	<b>471,5</b>	<b>462,6</b>	<b>366,7</b>	<b>336,8</b>
	<b>2.536,2</b>	<b>2.394,2</b>	<b>1.580,7</b>	<b>1.494,7</b>	<b>955,5</b>	<b>899,5</b>

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Eigenkapital- veränderungen		Gesamt
				Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Unterschiedsbetrag aus der Bewertung derivativer Finanz- instrumente	
in Mio. €						
<b>Stand am 01.01.2011</b>	<b>102,0</b>	<b>78,4</b>	<b>428,1</b>	<b>25,2</b>	<b>- 1,1</b>	<b>632,6</b>
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–30.09.2011	–	–	76,6	–0,5	–1,0	75,1
Dividende für das Vorjahr	–	–	–17,6	–	–	–17,6
<b>Stand am 30.09.2011</b>	<b>102,0</b>	<b>78,4</b>	<b>487,1</b>	<b>24,7</b>	<b>- 2,1</b>	<b>690,1</b>
<b>Stand am 01.01.2010</b>	<b>102,0</b>	<b>78,4</b>	<b>347,7</b>	<b>18,7</b>	<b>- 0,2</b>	<b>546,6</b>
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–30.09.2010	–	–	48,4	4,9	–1,5	51,8
Dividende für das Vorjahr	–	–	–1,9	–	–	–1,9
<b>Stand am 30.09.2010</b>	<b>102,0</b>	<b>78,4</b>	<b>394,2</b>	<b>23,6</b>	<b>- 1,7</b>	<b>596,5</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2010
Ergebnis nach Steuern	76,6	48,4
Abschreibungen	108,4	102,2
Veränderung der Rückstellungen	10,2	3,4
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	-121,3	-66,2
Veränderung der latenten Steueransprüche und -schulden	3,4	-1,6
Veränderung der		
Vorräte	-91,1	-39,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,1	-13,9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-30,3	-12,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,8	26,3
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	28,6	16,8
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	12,6	-10,7
Sonstige Veränderungen	-17,0	5,1
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5,0</b>	<b>58,1</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-27,4	-24,2
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,7	1,3
Auszahlungen für den Erwerb / Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	-51,0	-30,8
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-77,7</b>	<b>-53,7</b>
Gezahlte Dividenden	-17,6	-1,9
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	16,2	-5,9
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1,4</b>	<b>-7,8</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-84,1</b>	<b>-3,4</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-	1,9
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-84,1</b>	<b>-1,5</b>
<b>Finanzmittelbestand am 01.01.</b>	<b>446,5</b>	<b>421,1</b>
<b>Finanzmittelbestand am 30.09.</b>	<b>362,4</b>	<b>419,6</b>

## Konzernanhang

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2010 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2010 gültigen Standards und deren Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 30. September 2011 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2010 detailliert beschrieben.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen ist im 3. Quartal 2011 um zwei für die Ausweitung des Finanzdienstleistungsgeschäftes in den Niederlanden neu gegründete Gesellschaften erweitert worden. Dies sind die Jungheinrich Financial Services B.V. und die Jungheinrich Finance B.V., jeweils Alphen a.d. Rijn (Niederlande). Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen umfasst damit insgesamt 47 ausländische und 13 inländische Gesellschaften. Vier Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bilanziert.

### Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst unverändert die berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“. Die grundsätzliche Darstellung der Segmentinformationen wird im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2010 detailliert beschrieben.

Im Folgenden werden die Segmentinformationen zum 30. September 2011 und zum 30. September 2010 dargestellt:

<b>1.–3. Quartal 2011</b>					
in Mio. €	<b>Intralogistik</b>	<b>Finanzdienstleistungen</b>	<b>Summe Segmente</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Jungheinrich-Konzern</b>
Außenumsatzerlöse	1.207,8	304,0	1.511,8	–	1.511,8
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	311,0	34,8	345,8	–345,8	–
Umsatzerlöse gesamt	1.518,8	338,8	1.857,6	–345,8	1.511,8
Segmentergebnis (EBIT)	117,2	–1,3	115,9	–9,7	106,2
Finanzergebnis	–8,7	10,6	1,9	–	1,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	108,5	9,3	117,8	–9,7	108,1
Segmentvermögen	1.792,6	955,5	2.748,1	–211,9	2.536,2
Eigenkapital	752,4	28,5	780,9	–90,8	690,1
Schulden	1.040,2	927,0	1.967,2	–121,1	1.846,1
Segmentschulden	1.792,6	955,5	2.748,1	–211,9	2.536,2

<b>1.–3. Quartal 2010</b>					
in Mio. €	<b>Intralogistik</b>	<b>Finanzdienstleistungen</b>	<b>Summe Segmente</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Jungheinrich-Konzern</b>
Außenumsatzerlöse	1.031,0	259,8	1.290,8	–	1.290,8
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	273,1	32,0	305,1	–305,1	–
Umsatzerlöse gesamt	1.304,1	291,8	1.595,9	–305,1	1.290,8
Segmentergebnis (EBIT)	77,8	–5,0	72,8	–8,6	64,2
Finanzergebnis	–10,8	9,2	–1,6	–	–1,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	67,0	4,2	71,2	–8,6	62,6
Segmentvermögen	1.610,7	867,4	2.478,1	–184,1	2.294,0
Eigenkapital	653,4	22,4	675,8	–79,3	596,5
Schulden	957,3	845,0	1.802,3	–104,8	1.697,5
Segmentschulden	1.610,7	867,4	2.478,1	–184,1	2.294,0

Die Überleitungspositionen enthalten die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden konzerninternen Umsätze und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

**Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH und die WJH-Holding GmbH, jeweils Wohltorf.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat die Jungheinrich AG Beziehungen zu Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Hamburg, den 10. November 2011

Jungheinrich Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Hans-Georg Frey



Dr. Volker Hues



Dr. Helmut Limberg



Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Jungheinrich Aktiengesellschaft  
Am Stadtrand 35  
22047 Hamburg  
Telefon: +49 40 6948-0  
Telefax: +49 40 6948-1777  
Internet: [www.jungheinrich.de](http://www.jungheinrich.de)  
E-Mail: [info@jungheinrich.de](mailto:info@jungheinrich.de)

Wertpapierkennnummern:  
ISIN: DE0006219934, WKN: 621993

#### **Finanzkalender**

Zwischenbericht zum 30.09.2011	10.11.2011
Bilanzpressekonferenz	29.03.2012
Analystenkonferenz	30.03.2012
Zwischenbericht zum 31.03.2012	10.05.2012
Hauptversammlung 2012	12.06.2012
Zwischenbericht zum 30.06.2012	09.08.2012
Zwischenbericht zum 30.09.2012	08.11.2012

